



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

1933

29.06.1933 (Nr. 170)

Verlag, Schriftleitung und Geschäftsstelle: Papentstraße 15. Sprech-
stunden der Schriftleitung: Montag bis Freitag 18 bis 19 Uhr.
Fernprediger: Domscheide 260 51. — Die WBZ erscheint täglich
morgens, nur am Montag mittags, und kostet monatlich RM 2.30 ein-
schl. pfl. Votenlohn, durch die Post bezogen erhöht sich der Preis um
8 Pf. Zustellgeld. Der Bezugspreis ist im voraus zu entrichten.

Anzeigen: fliegte die 14 gefaltene mm-Zeile RM 0.10, auswärts RM 0.12; im Seitteil RM 0.50, auswärts RM 0.70; Etienelengehe und Familienanzeigen RM 0.06; sonstige kleine Anzeigen RM 00.8. Platz vorchriften ohne Verbindlichkeit. Bei Betriebsstörung, Streik, Versot u. f. w. hat der Bezogher keinen Anspruch auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Bremer Nationalsozialistische Zeitung

Das Amtliche Organ des Senats der Freien Hansestadt Bremen

Bremens Protest gegen Versailles

Trauertag für das deutsche Volk - Wichtige Ausführungen Dr. Goebbels in Stuttgart

Die Kundaebuna auf dem Domschof

Starke Teilnahme der Bremer Bevölkerung

Tuch in einem weiten Gefüge die Flagen auf halbhohe. Der 28. Juni, der Tag der Unterzeichnung des Versailles-Schwerdentschnitts, dieses Tages, der die Welt in zwei Lager teilte, war in der Gasse, die ich betrat, nicht anders als in der Gasse, die ich verließ, halbsozialistisch, hatte das deutsche Volk geliebt und fesslich vereint im Gefühl tiefer Trauer. Nicht nur die Staatsbede, auch sehr viele Privatleute, die sich nicht für die sozialistische Revolution auf halbhohe gaben.

Im Abend fand auf dem geräumigen Domhof eine Wallfahrtung statt, die ganz im Zeichen der inneren Verbundenheit aller Sozialisten stand. Die Teilnehmer waren in der Gasse, die ich betrat, nicht anders als in der Gasse, die ich verließ, halbsozialistisch, hatte das deutsche Volk geliebt und fesslich vereint im Gefühl tiefer Trauer. Nicht nur die Staatsbede, auch sehr viele Privatleute, die sich nicht für die sozialistische Revolution auf halbhohe gaben.

Senatspräsident Pg. Dr. Marler;
den Balkon des Gebäudes der Deutschen Bank,
um von dieser Stelle aus, unterstützt von einer
schon im Laufe des Tages ausprobierten Laut-
sprecheranlage, an die Menschenmassen folgende
Ansprache zu halten:

„Deutsche Volksgenossen! Das deutsche Volk steht heute in allen Städten und Dörfern unter Fahnen aus halbmaß und gedankt voller Trauer der Stunde, da der Schandvertrag von Versailles unterzeichnet wurde. In drei Richtungen ist das Vertragswerk, durch das unser Volk für lange Zeit in Fesseln geschlagen wurde, der Kritik zu unterwerfen, in moralischer, politischer und wirtschaftlicher Richtung.

In moralischer Hinsicht ist der Vertrag aufgebaut auf einer Unwahrheit. Politisch stellt er eine ungeheuerliche Kurzsichtigkeit dar, und wirtschaftlich zeugt er von unbeeifreißlicher Unsinnigkeit."

näher auf die angedeutete moralische Seite ein,
um etwa folgendes auszuführen:

Die Grundzüge des Vertrages bildet eine Züge, nämlich die Unterstellung, daß Deutschland den Krieg allein begonnen habe. Wie konnte nur eine solche Ungeheuerlichkeit, eine solche Züge zustande kommen? Nach dem Vollenständigen Krieges, nach dem die Welt in zwei Lager zerfiel, aufgefammet, um zu zerfallen, was man mit den Besiegten machen konnte. All das im Krieg von einer schamigen Propaganda gegen Deutschland verwendete Material, all die Züge, die man sich gefellen Silber nachher vorgebracht, um dem eigenen Konjunktions zu bombardieren, bis sich in den letzten 24 Stunden als angelegte Wahrheit festsetzen konnte, was in Deutschland eben Züge ist. Danach noch sein Verzicht mehr davon zu überlassen, sondern es zu bekräftigen, was man anders befehlen muß. Auf einer solchen Grundlage der Züge wurde also der Vertrag geschlossen.

Dann faßten die Verhandlungen mit den Deutschen, die in beinahe ununterbrochener Weise von 1806 bis 1813 über hundert hundert Tage in einem Saal und der die ganze Zeit über die festesten Napoleon verhandelt. Das die Deutschen in Versailles vorbrachten, galt von vornherein als fest, und dementsprechend hat auch der Vertrag von 1814, der die Welt in zwei Hälften feierlich gegeben hatte, und diejenigen, die beim Westfälischen eine Rolle spielten, wurden festzuhalten geblieben. Deutschland hatte in dem Vertrag von 1814, der die Welt in zwei Hälften feierlich gegeben hatte, und diejenigen, die beim Westfälischen eine Rolle spielten, wurden festzuhalten geblieben. Deutschland hatte in dem Vertrag von 1814, der die Welt in zwei Hälften feierlich gegeben hatte, und diejenigen, die beim Westfälischen eine Rolle spielten, wurden festzuhalten geblieben.

Das Schlimmste aber war die Lüge von der Alleinschuld Deutschlands, diese Ehrverletzung für unser Volk.

Man beging die Thorheit, noch mehr Staaten in die Welt zu setzen, so daß die zweiße Klasse weiter geschwächt wurde. Das war, politisch gesehen, eine unerhörte Kurzsichtigkeit. Was schließlich das Wirtschaftliche betrifft, so hätte man nach all den vorangegangenen Fehlschlägen annehmen sollen, daß nunmehr ein von Herr

nunft geleiteter Vertrag beschlossen wurde. Aber leider ist zu sagen, daß niemals ein wirt-

schaffel selbst nur zu schaffen, ob man sich nicht wirtschaftlich unvernünftiger Vertrag zustande gekommen ist, als der von Versailles. Die Länder waren verheerend, erschöpft, und es bedurfte der Kraft aller Länder zur Hebung der Produktion. Doch man teilte, sie führten Kinder das Wort, die Welt in Besiegte und Sieger auf, man entlastete die Besiegten der Mittel, sich das wirtschaftlich Fehlende wieder zu beschaffen. Wir haben die Folgen gesehen: auch die Sieger sind jetzt pleite.

Ueberhaupt findet man nichts im Vertrag, was an Frieden erinnert. Von Haß ist er bister.

Der Gegner sollte endgültig in Staub und Asche zerfallen. Lange Jahre hat unser

Mein altes

Reichstanzler Adolf Hitler fährt nach Meudon

Besprechungen über die durch den Nüdtritt Hugenbergs geschaffene Lage

Berlin, 28. Juni. Wie wir erfahren, begibt sich Reichskanzler Adolf Hitler in den nächsten Tagen nach Weimar, um dort wichtige Verhandlungen mit dem Reichspräsidenten von Hindenburg zu führen.

Die Reibung von der beabsichtigten Reise des Reichszanlers zum Herrn Reichspräsidenten dürfte, wie aus politischen Kreisen verlautet, mit der durch den Rücktritt des Reichministers Dr. Eugenbergr geschaffene Lage zusammenhängen.

Ueber die Neuorganisation der preussischen Ministerien für Landwirtschaft, Domänen und Forsten und für Wirtschaft und Arbeit ist im Zusammenhang damit noch nicht gesprochen worden. Ob es bei der bisherigen Form bleibt, daß diese preussischen Ministerien von den zuständigen Reichsministern unterstützt werden, kann noch nicht gesagt werden. Daß das Nähererittsgesetz des Reichsministers Dr. Eugen Berger genehmigt wird, dürfte wohl

Voll unter diesem Vertrag gelebt, aber es fand nicht die Kraft der Einheit zum Abwehrkampf. In der marxistischen Zeit, in der nicht mehr gesagt werden durfte, was ist, konnte im Kampfe gegen den Vertrag nichts glücken. Heute ist diese Zeit vorbei, die nationalsozialistische Revolution hat das Volk wieder zurückgeführt zur Sauerbrunnen des Denkens. Offen kann hier ausgesprochen werden, daß das Unrecht des Verfassers Vertrages nicht ewig bestehen bleiben kann. Die Welt kann eben nicht aufgeteilt werden in Besiegte und Sieger.

Deutschland hat ein Recht auf Gleichberechtigung und auf dieselbe Achtung, die es selbst den anderen Staaten zuteil werden läßt. Wir verlangen nicht mehr und nicht weniger als die Wiederherstellung unserer Ehre. Das deutsche Volk will endlich Schluss machen mit der Schuldlosigkeit, und es muß endlich möglich sein, zu der wirtschaftlich, moralisch und politisch notwendigen Vervollständigung zu kommen.

Nur noch ein Gedanke lebt in Deutschland, das ist der nationalsozialistische Gedanke, den wir unserer Regierung zu verdanken haben. Wir

Orsolya Kislán

haben das Vertrauen zu unserem Führer Adolf Hitler. Wir wollen einig hinter ihm stehen, damit man draußen sieht, daß ihm das ganze deutsche Volk folgt, wenn er fordert: „Gibt uns unsere Ehre wieder!“

Die Teilnehmer der Kundgebung sangen hierauf die erste Strophe des Deutschlandliedes, voraus

Standartenführer Bg. Wegener

[illegible]

Unser Volk kann nur gesunden, wenn es nur einer Weltanschauung huldigt. Wir wollen keine Parteien mehr, wir wollen die eine große Bewegung, getragen von der nationalsozialistischen Idee.

1895 in der 4. Jahrgangszahl, konnte man
 gefahren, weil im Volk der Begriff der Frei-
 heit fehlte. Wie hatten uns in eine breite
 Abhängigkeit begeben, in die von uns
 zu führen, in die Abhängigkeit von Verträgen,
 aus Papier, und in Hinblick auf unsere
 Ernährer, in wirtschaftliche Abhängigkeit
 zu liegen, das ist möglich, das ist möglich
 sein, mit neuen Verträgen unsere
 Freiheit wiedergewinnen. Der National-
 sozialismus wird uns die einmal
 verlorenen Freiheiten wieder zurückgeben
 und dann den eigentlichen Kampf um die
 Freiheit aufnehmen.
 Die Ehre ist uns durch unsere neue Wen-
 dung wiedergewonnen worden. Wir haben
 wieder immer um eines vor uns
 haben: Deutschland. Denken wir an die
 Millionen Opfer, die bringen im Kriege
 aufzuziehen, an die Schicksale, die uns
 durch den Vordränger des Mannes
 im Kampf um Deutschland feld.

Die französische Demokratie und Hitler

(Von unserem ständigen Pariser Berichterstatter.)

[illegible][illegible][illegible][illegible][illegible]

Au
Wido
2 M

Hör den He-
Die weinend
Nach der
Nag wird
gesamten S
herrt we
vertheil vo
Schelte g
den, beh
der Kist
über die
eine Ma
empfind
umgeben
gibt über
63 mi
diele Sp

Sie li
Koll-Gl
kehr abg
Gedau
nur wo
das leg
ten Str
gerade
der ag
verließ
einer l
H. De
in den
hohe E
lechtsä
and per
Ein Hil
A rati
aber se
in Bre
den be
gleich.
49 Der
waren.
419 IK
ten. Hi
terabde
in Bre
Straßk
mit au
wider
noch,
kennd
Epste
Stanz
in Jed
Fahrt
auf d
Glück
farte

N
höher
nack
Aden
nun
sehn
den.
frage
Puff
unzu
anah
Elen
bring
rend
bei, i
rings
Zu
Chi
den.
nich
wie
Cor
Mie
werd
in S
so e
voll
beht
schü
en
die
bum
schü
wer
schü
schü
mi
schü
Mi
R

Aussterbegefahr in Bremsischen Gewässern

Das Oldenburgische Staatsministerium hat sich

5. Doppel.

[illegible]

80. Juni, der lange mit Spannung erwo-

Die Waller Kirche schafft Arbeit

Standesamt Bremen 1 (Tiefer)

Erich Göthling und Frieda Wendt, Eisenach. — Modell-

23. Juni. Kaufm. Angestellter Rudolf Bagemann und
Hans von Hagen-Tierberg. — Handelsdampfschiffe (Fort

den Nord- und Ostseeländern

Freitag, 29. Juni 1

1. *Journal of the American Medical Association*, 1997; 277: 1033-1036.

Heiratschwindler

urteilt. Die bürgerlichen Ehrenrechte werden ihm auf die Dauer von 3 Jahren aberkannt. Außerdem erging Haftbefehl. Der Angeklagte habe sich in das Vertrauen der Zeugin eingelassen und ihr unter schweren Drohungen Geld abberlangt. Es läge keine Veranlassung vor, für diese ganz gemeine Handlungsweise auf mildernde Umstände zu erkennen.

Dem Landesarbeitsamt Niederachsen

Verein der Saal- und Konzertfotografen
 Haber von Bremen und Umgegend e. V. Die
 diesjährige General-Versammlung findet am Dienstag
 d. 4. Juli 1933, nachmittags 4 Uhr, beim Kollegen
 Krüger, St. Pauli-Born, statt.
 Banien- und Buchen-Verein „Danja“ e. V., geg.
 1902. Geschäftsbereichs-Generalversammlung am 1. Juli 2.
 Uhr, im Lokal Allerheiligen, Sommerstr. 60.
 Verein ehem. 213er e. B. Bremen. Ankündigung
 der Vertretertagung am 1. Juli, 17 Uhr, im Eissalon (Hof-)

1931 vorgesehen war. Die Ausführung unterließ jedoch infolge der Bankenkrise di-

Herrn R. Ritterhuber Ufen e. R. Am kommenden
Sonntag, 22. Ubr., Mittellied-Verammlung bei
Herrn in Rittershube. Zanderordnung: 1. Mittheilung
Vorstandes. 2. Gleichhaltung.

Bremer Hiu-Hifu-Club e. R. Donnerstag, d.
22. d. R., abends 20-22 Ubr., „Rammfisch“ in
der Turnhalle Oberklosterstr. 27. Wichtigster Befandmasdun
wegen werden die aktiven Mitglidder um 10 C
scheiden gebeten.

Else Weis, Berlin-Schöneberg. — Steward Johann Walczak und Else Münzer. — Handlungsgehilfe G. D. Abt.

Norddeutscher Ploos, Bremen
(Gründungsliste)

"Freiut" 27. 6. an Damburg. "Ervel" 28. 6. ab
Malta nach Barots. "Ambara" 28. 6. Hülshol nach
"Rudba" heimt. 27. 6. ab Rotterdam nach Damburg.
"Oranbott" heimt. 28. 6. an Norfoll. "Solmer" 28. 6.
an Bremen. "Dabel" heimt. ab Tientsin nach Dairen.
"Boß Angiesel" 28. 6. an 288 Angiesel. "Medar" 28. 6.
an Antwerpen. "Sante" 28. 6. an Rotterdam. "Schwa"

Fliegenabweisung des Glases | bei Bedarf um 20.15 Uhr ein Kommissär

Verein der Saal- und Konzertfotografen
 Haber von Bremen und Umgegend e. V. Die
 diesjährige General-Versammlung findet am Dienstag
 d. 4. Juli 1933, nachmittags 4 Uhr, beim Kollegen
 Krüger, St. Pauli-Born, statt.
 Banien- und auch e. Verein „Banja“ e. V., geg.
 1902 Gesellschafts-Generalversammlung am 1. Juli, 2
 Uhr, im Lokal Wierhelliges, Sommerstr. 60.
 Verein ehem. 213er e. B. Bremen. Ankündigung
 der Vertretertagung am 1. Juli, 17 Uhr, im Eissalon (Hof)

Herrn R. Ritterhuber Ufen e. R. Am kommenden
Sonntag, 22. Ubr., Mittellied-Verammlung bei
Herrn in Rittershube. Zanderordnung: 1. Mittheilung
Vorstandes. 2. Gleichhaltung.

Bremer Hiu-Hifu-Club e. R. Donnerstag, d.
22. d. R., abends 20-22 Ubr., „Rammfisch“ in
der Turnhalle Osterlocherstr. 27. Wichtigster Befandmasdun
wegen werden die aktiven Mitglidder um 10 C
scheiden gebeten.

1. *Scaph. helmsi* 22 6 25 San Francisco

Norddeutscher Ploos, Bremen
(Gründungsliste)

"Freiut" 27. 6. an Damburg. "Ervel" 28. 6. ab
Malta nach Barots. "Ambara" 28. 6. Hülshol nach
"Rudba" heimt. 27. 6. ab Rotterdam nach Damburg.
"Oranbott" heimt. 28. 6. an Norfoll. "Solmer" 28. 6.
an Bremen. "Dabel" heimt. ab Tientsin nach Dairen.
"Boz Angies" 28. 6. an Dos Angies. "Medar" 28. 6.
an Antwerpen. "Sante" 28. 6. an Rotterdam. "Schwa"

„Teufels“ Dampfmaschinenfabrikant „Dante“
 26. 6. von Calcutta nach Antwerpen. „Bahner“ 27.
 von Sevilla nach Lissabon. „Eisenfels“ 28. 6. von
 Rotterdam. „Eisenfels“ 28. 6. Scilla Islands post.
 heimt. „Rauenfels“ 28. 6. in Rangoon. „Edwards-
 fels“ 28. 6. von Suez aus. „Häufels“ 27. 8. G.
 braltar post. heimt. „Edlensfels“ 27. 6. von Suez aus

Unterwieser Rederei Aktiengesellschaft
 D. „Eisenfels“ 28. 6. von Odingen.

Bremen-Stadt
 Angekommene Seeschiffe am 28. Juni

Norddeutscher Ploos, Bremen
(Gründungsliste)

„Freiut“ 27. 6. an Damburg. „Ervel“ 28. 6. ab
Malta nach Barots. „Ambara“ 28. 6. Hülshol nach
„Rudba“ heimt. 27. 6. ab Rotterdam nach Damburg.
„Oranbott“ heimt. 28. 6. an Norfoll. „Solmer“ 28. 6.
an Bremen. „Dabel“ heimt. ab Tientsin nach Dairen.
„Boß Angies“ 28. 6. an 288 Angies. „Medar“ 28. 6.
an Antwerpen. „Sante“ 28. 6. an Rotterdam. „Schwa“

pass. nach Rotterdam. D. „Kronos“ 27. 6. in Sevilla.
D. „Puna“ 27. 6. in Hlona. D. „Niobe“ 27. 6. in

„Teutische Dampfmaschinen-Gesellschaft, „Dania“
 26. 6. von Caltcutta nach Antwerpen, „Bahner“ 27.
 von Sevilla nach Lifabon. „Eisenfels“ 28. 6. von
 Rotterdam. „Eisenfels“ 28. 6. Sicilia Islands post.
 heimt. „Rauenfels“ 28. 6. in Rangoon. „Edwards-
 fels“ 28. 6. von Suez aus. „Hansenfels“ 27. 8. G.
 braltar post. heimt. „Edlensfels“ 27. 6. von Suez aus

Unterwieser Rederei Aktiengesellschaft
 D. „Eisenfels“ 28. 6. von Odingen.

Chlorodont die Qualitäts-Zahnpaste

Pyramidon

TABLETTEN

Tägliche Beilage der BNZ

Gesunde Lage trotz der englischen und japanischen Konkurrenz

Die Hansakanal-Organisationen des Reiches tagen in Essen

durch sorgfältige Berechnungen belegte, wirtschaftliche Entlastung des Arbeitsmarktes mitzuführen und nach seiner Vollendung durch die Erweiterung des Absatzes und den Verkehr die Arbeitsgelegenheiten der rheinisch-westfälischen Industrie, der deutschen Binnen- und Seeschiffe und der deutschen Seeflähen dauernd vermehren.

Wegen dieser umfassenden Bedeutung muß der Hansakanal zur Milderung der Notstände im Ruhrgebiet und in den deutschen Seehäfen in die planmäßigen Maßnahmen zur Belebung der Wirtschaft aufgenommen werden, d. h. eingestrichen in das Arbeitsbeschaffungsprogramm der Reichsregierung, zumal seine wirtschaftliche und zweifelsfrei feststehende

Die Erledigung von Devisen-Angelegenheiten

Es besteht erneut Veranlassung, eindringlich darauf hinzuweisen, daß Besucher in Devisenangelegenheiten im Reichswirtschaftsministerium nur nach vorhergehender möglichst schriftlicher Verabredung mit dem zuständigen Sachbearbeiter empfangen werden können. Eine einseitige Aufnahme seitens der Besuchsgastgeber ist nicht zulässig.

Brake, 28. Juni. In der o. G.-V. wurde der Abschluß für 1932 genehmigt und gleichzeitig die Herabsetzung des Grundkapitals von 18 000 auf 45 000 RM im Verhältnis 4 : 1 beschlossen. Der Buchgewinn dient zur Beseitigung der Unterbilanz und Vornahme von Abschreibungen und Rückstellungen.

meldung seitens des Besuchers, die unbeantwortet geblieben ist, genügt nicht. Auch fernmündliche Anrufe des Ministeriums sind tunlichst zu unterlassen. Insbesondere erschweren die zahlreichen Rückfragen nach dem Stande von Anträgen, die in Bearbeitung sind, die Arbeit der Referenten bedeutend; durch sie wird die angestrebte Beschleunigung eher vereitelt. Erinnerungen sind unter Begründung der Dringlichkeit schriftlich vorzubringen.

Hamburg—Berlin

Das lettische Parlament hat nach stürmischer Nachtisitzung beschlossen, den Goldstandard aufzugeben. Die neue Währung wird sich nach dem Stand schwedischer Kronen orientieren. Die Bestimmungen im Devisenverkehr bleiben zunächst bestehen, doch ist damit zu rechnen, daß die Devisensteuer und die Ausfuhrprämien sofort abgeschafft werden.

Anschließend wird noch mitgeteilt, daß die Krone heute auf 133/35 gegen Reichsmark gefallen ist. Weiter wird berichtet, daß die Valutasteuer und die Exportprämien heute bereits abgeschafft worden sind.

Geestemünder Bank

Wesermünde-Geestemünde, 28. Juni. Im Betrieb der Bank war die Betätigung im Geschäftsjahr 1932 an sich lebhaft, ziffermäßig stellten sich die Umsätze mit 395,7 (645,21) Mill. RM allerdings der allgemeinen Wirtschaftsschrumpfung entsprechend niedriger. Eine Gewinnverteilung ist noch Auffassung der Verwaltung.

waltung aus Gründen vorsichtiger Bilanzierung in Ansehung des noch ganz ungeklärten Krisenverlaufs sowie auch im engsten Interesse der Aktionäre nicht vertretbar. Der erzielte Überschuß von 71 005 (i. V. Reingewinn einschließlich Vorjahrsvortrag 125 872 RM) soll vielmehr zu Rückstellungen auf Disponenten und auf Anlagewerte verwendet werden. Außerdem ist der Bank von befreundeter Seite ein Betrag von 250 000 RM eigener Aktien zur Verfügung gestellt worden.

der ebenfalls für den vorgenannten Zweck Verwendung findet. An Zinsentnahmen werden CHF 744 (148 859) RM, an Provisionseinnahmen 128 628 (136 951) RM und als Gewinn auf Devisen- und Sortenkonten 20 040 (18 074) RM ausgewiesen. Die allgemeinen Unkosten und Gehälter stellten sich dem gegenüber auf 147 838 (149 972) RM. Stouer

auf 29 003 (± 248) RM. Nach Abschreibung von 5000 (-) RM auf Bankgebäude errechnet sich unter Berücksichtigung des Vortrages aus 1931 von 7429 RM der erweiterte Bruttoertrag. Dieser wurde durch die Bereinigung vorgenommen. Der Bruttoertrag wies aus der Aktienkündigung mit 165 744 RM eine Entnahme aus der freien Reserve von 65 000 RM sowie dem Ertragszins von 125 877 RM mit insgesamt rund 350 000 RM zu einer Minderbewertung der Debitoren verwandt.

Aus der Bilanz: (per 31. Dezember 1932, alles in Mill. RM): Kasse, fremde Gelder und Guthaben bei Kreditinstituten 1,0; Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken 0,07 (0,033), Wechsel und unverzinsliche Schecks 0,02 (0,016), Nostro Guthaben bei Banken und Bankfirmen 0,215 (0,199), Rohertrag

ports und Lombards gegen börsengängige Wertpapiere — (0,005), Vorschüsse auf Waren und Warenverschiffungen 0,117 (0,263), außer Wertpapiere 0,352 (0,425), Debitoren laufender Rechnung 3,40 (4,21), Bankgebäude 0,13 (0,140), AK 0,75 (1,00), Reserven 0,25 (0,265), Kreditoren 3,489 (4,253), Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen 0,615 (0,672). Die Ermäßigung des Postens Wertpapiere erklärt sich aus der vorgenannten Herabsetzung des Wertansatzes einiger Anlagepapiere der Bank.

Die General-Versammlung findet am 14. Juni 1910 statt.

A.-G. für Warpspinnerei und Stärkerei
in Oldenburg
Oldenburg, 28. Juni. Die o. G.-V. genehmigt
den Abschluß für das Geschäftsjahr 193
Die Wahlen zum Aufsichtsrat brachten keine
Veränderung des bisherigen Gremiums.

Veichtaer Schweinemarkt

etwas stärker zum Ausdruck. Nach anfänglicher nicht ganz einheitlicher Eröffnung setzten sich im Verlauf überwiegend Kursbesserungen durch, wobei einige Papiere, wie z. B. die Farbenaktien, etwas stärker in den Vordergrund rückten. Die Montanwerten konnten Mannesmann und Klöckner anfängliche bruchteilige Minusdifferenzen später wieder ausgleichen und darüber im glei-

chen Ausfälle anzusehen. Die Akte der beiden Großredner zogen $\frac{2}{3}$ bis $\frac{3}{4}$ Prozent an und auch Tarifierende konnten sich gut behaupten. Am Anleihemarkt blieb das Geschäft ruhiger, überwiegend haben Minusdifferenzen um kleine Bruchteile eines Prozentes zu verzeichnen. Die Plandbriefe der Hamburger Hypothekendarlehen konnten ihren Kurstand gut behaupten und vorwärts zu bewegen. Die Industrieobligationen setzten Stahlbonds ihre Aufwärtsbewegung fort, Hamburger Pfandbriefe 73 $\frac{1}{2}$ nom.

Berlin, 28. Juni.

An der heutigen Börse bildete das Rücktrittsgesuch Dr. Hugenbergs das Hauptgesprächsthema. Dr. Zander sah mit dem Verbleiben

Bremen, 28. Juni.

[illegible]

Hamburg, 28. Juni. Die schon vorbörslich erkennbare freundlichere Stimmung für Aktienwerte kam an der Börse selbst kurzumfassend

kert dagegen völlig unverändert. Am Kunstseidemarkt gaben Aka, wohl infolge der erholt holländischen Valuta, von ihrem gestrigen Gewinn 2 Prozent her. Bemberg lagen behauptet.

...anleihen, Maschinen- und Schiffbau-
werte waren geringfügig gebessert. Von Brau-
ereiwerten zogen Engländer um 2 Prozent an,
von Kaliwerten erfuhren Amerikaner einen
stärkeren Auftrieb (plus 3 Prozent). Im
Renteumarkt entwickelte sich in Stahlver-
arbeitend übergehend größeres Geschäft, das
Papier überschritt den Kurs von 60 Prozent, um
später aber wieder auf 59 Prozent ca. zurück-
zufallen. Deutsche Anlagen neigten zu
Schwäche. Pfandleihe blieb unverändert,
ebenso Kommunal-, Städte- und Länderanleihen.
Der Kassamarkt zeigte Kurveränderungen nach
beiden Seiten. Die Börse schloß nicht überall
voll beauftragt.

Antilche Wechselkurse

Berlin, 28. Juni. Amtl. Devisenkurs in Rm.
ohne Gewähr

Bank	Telegraphische	28. Juni	27. Juni	1933
Ausland:				
1. Belgien	100 Bfr.	1,000	1,000	1,000
2. Canada	100 Can.	1,000	1,000	1,000
3. Frankreich	100 Fr.	1,000	1,000	1,000
4. Italien	100 Lit.	1,000	1,000	1,000
5. Japan	100 Yen	1,000	1,000	1,000
6. London	100 £	1,000	1,000	1,000
7. Niederlande	100 Gld.	1,000	1,000	1,000
8. Norwegen	100 Kr.	1,000	1,000	1,000
9. Schweden	100 Kr.	1,000	1,000	1,000
10. Schweiz	100 Fr.	1,000	1,000	1,000
11. Spanien	100 Ptas.	1,000	1,000	1,000
12. Türkei	100 Lira	1,000	1,000	1,000
13. USA	100 \$	1,000	1,000	1,000
14. Weizen	100 Sch.	1,000	1,000	1,000

Der Dollar war zunächst etwas schwach,
dann in den folgenden Stunden der Kurs
brach mit Abgang von amerikanischen Rech-
nung an den europäischen Plätzen getätigt
werden. Der Kurs stellte sich zunächst gegen
das Pfund auf 4,30, um sich später auf 4,29
zu erholen. In Amsterdam schwächte sich der
Dollars auf 198 ab, in Zürich auf 401/4 und in
Paris auf 205. Das Pfund war weiter schwä-
cher, da über seine weitere Entwicklung noch
keine Klarheit besteht. Die Reichsmark kam aus

Amsterdam auf 5917/4, zu Zürich mit 122,90
und aus London mit 143,5. Die Golddevisen
waren ziemlich gut erhalten, der holländische
Gulden konnte sich weiter erholen.

Im internationalen Devisenverkehr konnte sich
der Gulden weiter erholen, der Dollar blieb
schwach.

Die Tendenz der Londoner Börse war allge-
mein nach etwas fester, in Amsterdam konnte sich
nach schwächerem Beginn eine Beruhigung
durchsetzen.

Warenmärkte

Bremer Getreidebericht

Bremen, 28. Juni. Weizen: Manitoba 1.525.
Gerster: Deutsche 8.85. Hafer: Pomm. Weiß-
hafer (52/53) 8.10; Mecklenburger (51/52) 8.05.
Mais: La Plata ab Bremen und ab Brake
10,25; Verkaufsfrei: Donau Gallois 10,05 verkehrsfrei.
Tendenz fest.

Berliner Produktenbericht

Berlin, 28. Juni. Die weizenähnliche vorsichtige
Verkaufsbewertung der Landwirte vor heutigem
einer stärkeren Frage für Rechnung rheinischer
Müller und hiesiger Firmen zusammen. Die durch
eine mögliche Hinauszögerung der neuen Ernte
sich zwangsläufig in die Lage versetzt sehen, die
Zwischenzeit noch mit großem Vorbehalt
Material zu überbrücken. Sie müßten aber fest-
stellen, daß es nicht leicht war, Bedarf einzudecken,
selbst dann nicht, wenn man höhere Ge-
bote einreichte.

Der Umsatz, der auf durchweg gestiegenem
Niveau zustand, kam dann auch sehr gering.
Die Preissteigerungen verteilten sich gleichmäßig
auf Brotgetreide prompter und handelsrechtlicher
Lieferung und bewegten sich um zwei Mark für
den Weizen und zwischen einer bis zwei Mark
für den Roggen. Weizenweizen notierten heute
167/4 Rm Gold und 166/4 Brief, weisse Eosin-
Weizenweizen wurden mit 19, gelbe mit 20/4
bezahlt. Im Ausnahmefall fehlten wiederum zu-
nächst noch Verkaufsmöglichkeiten. Es erfolg-
te fast ausschließlich nur die üblichen Ab-
schlüsse für den Sofortbedarf unter Verwertung
alter Kontrakte. Auch die Tatsache, daß am
Rhein etwas Mangelgefühl in Gang gekommen
war, wirkte sich nicht auf den Markt aus. Die Ten-
denz für Futtergetreide folgte der sonstigen La-
ge. Der Umsatz war hier aber beschränkt.
Alte Futtergetreide stagnierte. Auf neue Winter-
gernte wurde am Berliner Markt bisher noch
nicht gehandelt. Lediglich an der Oder soll

61-62 Kiloware mit 155 Rm gehandelt worden
sein. Hafer stand weiter in kleinem Angebot.
Auch die Forderungen lauten höher. Trotzdem
ließ sich der kleine Hafermarkt nicht bestimmen,
mehr anzulegen. Kleie hatte ziemlich ruhigen
Markt. Forderungen lauten unverändert.

Handelsrechtliche Liefergeschäfte an den Berliner Produktenbörsen

Berlin, den 28. Juni 1933

Waren	Normalgewicht	Speicher	Preis
Weizen	mit Normalgewicht 155 pro L. vom Kahn oder vom Speicher Berlin	2094	206
Roggen	mit Normalgewicht 112 pro L. vom Kahn oder vom Speicher Berlin	1074	1061
Hafer	mit Normalgewicht 475 pro L. vom Kahn oder vom Speicher Berlin	1454	1454

Hamburger Warenmarkt

Hamburg, den 28. Juni 1933

Reis: An den Reismärkten ist es ziemlich ruhig ge-
worden. Der deutsche Konsum beschränkt sich
auf kleinere Bedarfskäufe, das Ausland ist gleich-
zeitig zurückhaltend. Verhandlungen werden z. Z.
geführt, die durch die Konzentrierung einer
bedeutenden Quotenverteilung festzulegen. Lok-
märkte unverändert.

1. Burma L.R.O. per loco 5/9
2. Basmati 000 per loco 12/9
3. Molmein 000 per loco 12/9
4. Arzoo 000 per loco 12/9
5. Siam 000 glasiert per loco 12/9
6. Siam 000 glasiert per loco 12/9
7. Patna 000 glasiert per loco 12/9
8. Bruchreis 000 per loco 12/9
9. Bruchreis 000 per loco 12/9
10. Bruchreis 000 per loco 12/9
11. Bruchreis 000 per loco 12/9
12. Bruchreis 000 per loco 12/9

kaum verändert. Es zeigt sich ruhiger Bedarfs-
geschäft.

Kakao Halbfabrikate:

Markt und Preise unverändert.

Öle und Fette:

Die Ölmärkte sind gut beauftragt. Leinöl, das
gestern stark erhöht war, hat heute von den Fa-
briken zu unveränderten Preisen angeboten. Das
Geschäft ist anhaltend ruhig, die Verbraucher
zurückhaltend.

Waren	Preis
1. Leinöl, ohne Fab. per 100 l. Rm	43.10
2. Leinöl, ohne Fab. per 100 l. Rm	43.10
3. Kokosöl, roh, in Leinöl, 100 p.p. bis Ausg. Rm	30.-
4. Kokosöl, Ceyl., 100 p.p. bis Ausg. Rm	18.15
5. Soyabohnenöl, roh, in Leinöl, 100 p.p. bis Ausg. Rm	28.-
6. Erdnöl, roh, in Leinöl, 100 p.p. bis Ausg. Rm	28.-
7. Palmkernöl, roh, in Leinöl, 100 p.p. bis Ausg. Rm	28.-
8. Palmkernöl, roh, in Leinöl, 100 p.p. bis Ausg. Rm	28.-
9. Palmkernöl, roh, in Leinöl, 100 p.p. bis Ausg. Rm	28.-
10. Palmkernöl, roh, in Leinöl, 100 p.p. bis Ausg. Rm	28.-

1. Baumwollöl, techn. raff. 100 p.p. bis Ausg. Rm
2. Baumwollöl, techn. raff. 100 p.p. bis Ausg. Rm
3. Baumwollöl, techn. raff. 100 p.p. bis Ausg. Rm
4. Baumwollöl, techn. raff. 100 p.p. bis Ausg. Rm
5. Baumwollöl, techn. raff. 100 p.p. bis Ausg. Rm
6. Baumwollöl, techn. raff. 100 p.p. bis Ausg. Rm
7. Baumwollöl, techn. raff. 100 p.p. bis Ausg. Rm
8. Baumwollöl, techn. raff. 100 p.p. bis Ausg. Rm
9. Baumwollöl, techn. raff. 100 p.p. bis Ausg. Rm
10. Baumwollöl, techn. raff. 100 p.p. bis Ausg. Rm

Zucker:

Effektivmarkt bei unveränderten Kursen ab-
wartend. Terminkäufel ruhig.

Hamburger Zuckermärkte

Hamburg, 28. Juni. 12.30 Uhr, 9. Sept. 22. 1933

10. G. Tendenz: alter Kontrakt.

Superior Santos, in Plennigen für 1/4 kg netto,
bei mindestens 250 Sack (= 14,700 kg netto).

Magdeburger Zuckermärkte

Magdeburg, den 28. Juni 1933

Waren	Preis
1. Zucker, 100 kg netto	5.20
2. Zucker, 100 kg netto	5.20
3. Zucker, 100 kg netto	5.20
4. Zucker, 100 kg netto	5.20
5. Zucker, 100 kg netto	5.20
6. Zucker, 100 kg netto	5.20
7. Zucker, 100 kg netto	5.20
8. Zucker, 100 kg netto	5.20
9. Zucker, 100 kg netto	5.20
10. Zucker, 100 kg netto	5.20

Getreide:

1. Weizen, 100 kg netto 5.20 || 2. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 3. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 4. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 5. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 6. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 7. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 8. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 9. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 10. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |

Getreide:

1. Weizen, 100 kg netto 5.20 || 2. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 3. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 4. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 5. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 6. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 7. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 8. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 9. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 10. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |

Getreide:

1. Weizen, 100 kg netto 5.20 || 2. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 3. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 4. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 5. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 6. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 7. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 8. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 9. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 10. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |

Getreide:

1. Weizen, 100 kg netto 5.20 || 2. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 3. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 4. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 5. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 6. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 7. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 8. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 9. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 10. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |

Getreide:

1. Weizen, 100 kg netto 5.20 || 2. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 3. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 4. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 5. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 6. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 7. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 8. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 9. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 10. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |

Getreide:

1. Weizen, 100 kg netto 5.20 || 2. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 3. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 4. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 5. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 6. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 7. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 8. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 9. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 10. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |

Getreide:

1. Weizen, 100 kg netto 5.20 || 2. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 3. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 4. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 5. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 6. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 7. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 8. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 9. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 10. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |

Getreide:

1. Weizen, 100 kg netto 5.20 || 2. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 3. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 4. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 5. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 6. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 7. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 8. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 9. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 10. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |

Getreide:

1. Weizen, 100 kg netto 5.20 || 2. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 3. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 4. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 5. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 6. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 7. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 8. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 9. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 10. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |

Getreide:

1. Weizen, 100 kg netto 5.20 || 2. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 3. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 4. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 5. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 6. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 7. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 8. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 9. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 10. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |

Getreide:

1. Weizen, 100 kg netto 5.20 || 2. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 3. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 4. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 5. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 6. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 7. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 8. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 9. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 10. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |

Getreide:

1. Weizen, 100 kg netto 5.20 || 2. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 3. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 4. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 5. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 6. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 7. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 8. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 9. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 10. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |

Getreide:

1. Weizen, 100 kg netto 5.20 || 2. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 3. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 4. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 5. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 6. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 7. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 8. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 9. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 10. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |

Getreide:

1. Weizen, 100 kg netto 5.20 || 2. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 3. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 4. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 5. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 6. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 7. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 8. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 9. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 10. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |

Getreide:

1. Weizen, 100 kg netto 5.20 || 2. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 3. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 4. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 5. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 6. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 7. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 8. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 9. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 10. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |

Getreide:

1. Weizen, 100 kg netto 5.20 || 2. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 3. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 4. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 5. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 6. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 7. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 8. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 9. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 10. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |

Getreide:

1. Weizen, 100 kg netto 5.20 || 2. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 3. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 4. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 5. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 6. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 7. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 8. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 9. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 10. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |

Getreide:

1. Weizen, 100 kg netto 5.20 || 2. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 3. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 4. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 5. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 6. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 7. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 8. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 9. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 10. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |

Getreide:

1. Weizen, 100 kg netto 5.20 || 2. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 3. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 4. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 5. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 6. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 7. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 8. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 9. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 10. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |

Getreide:

1. Weizen, 100 kg netto 5.20 || 2. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 3. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 4. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 5. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 6. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 7. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 8. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 9. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 10. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |

Getreide:

1. Weizen, 100 kg netto 5.20 || 2. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 3. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 4. Weizen, 100 kg netto | 5.20 |
| 5. Weizen, |